

# **Mangelhafte Berufsberatung seitens vieler Lehrer**

**Beitrag von „Nabla“ vom 11. April 2017 11:41**

## Zitat von Veronica Mars

Ganz ehrlich? Von einem Abiturienten kann man ja wohl erwarten, dass er sich selbst informiert.

Ich kenne von den oben genannten Studienrichtungen einige Leute, die mit guter/harter Arbeit weit gekommen sind. Jobs, bei denen man ohne Anstrengung ein lockeres Leben führen kann werden eben immer weniger.

Als Berufsschullehrer finde ich die Berufswahl der Schüler aus Mittel- und Realschule teilweise schwieriger. Da informieren sich einige Schüler überhaupt nicht über die Anforderungen des Berufs und fallen aus allen Wolken, wenn man bei kaufmännischen Berufen erwartet, dass sie Prozentrechnung können.

Klar könnte man das. Das Problem ist: Viele Schüler verlassen sich meiner Erfahrung nach oft zu sehr auf das, was Kollegen ihnen raten (Nach dem Motto: Du hast doch so viel Spaß an Biologie, studier das doch einfach...). Und im Internet ist es leider auch nicht so einfach, relevante Informationen zu finden. Da heißt es dann: "Chemiker steigen mit 63000 im Jahr ein", aber der Schüler weiß nicht, dass das nur für IGBCE-Tarif gilt und der wird nur von c.a 5 Chemieunternehmen in ganz DE gezahlt. Und dahin zu kommen, ist äußerst schwer. Verstehst du, was ich meine? Gerade viele Zeitungsartikel führen da ganz schön in die Irre, weswegen ich die oben genannte Datenbank ausdrücklich empfehlen kann.